Die Kür der Österreicher des Jahres 2014



FAMILIE UND BERUF

Mit freundlicher Unterstützung von bmfj Familie & Beruf Management GmbH

FORSCHUNG

Mit freundlicher Unterstützung von FFG

HUMANITÄRES ENGAGEMENT

Mit freundlicher Unterstützung von Österreichische Lotterien

KULTURERBE

Mit freundlicher Unterstützung von ORF

UNTERNEHMERTUM

Mit freundlicher Unterstützung von WKO

Austria'14. Es ist wieder so weit: „Die Presse" startet mit dem heutigen Tag die Wahl der Österreicher des Jahres. Zum elften Mal. Und die Leser entscheiden mit, wer knapp vor dem Nationalfeiertag die Austria'14-Trophäen erhalten wird.

Wertschätzung ist heute ein für manche fast schon allzu inflationär verwendeter Begriff. Wertschätzung für eine Person als solche, unabhängig davon, was sie „leistet". Wertschätzung aber auch für eine Leistung. Erfolgt diese Wertschätzung aber dann auch *tatsächlich?* Und wie sieht es aus mit der Wertschätzung von Bemühungen, von Leistungen, die außerordentlich, die hervorragend sind – oder erachten wir sie als selbstverständlich?

Bei aller Distanz und kritischen Grundhaltung, die die Qualität der täglichen Berichterstattung, Analyse und Kommentierung der „Presse" ausmachen, soll nicht darauf vergessen werden, auch das Positive, Exzellente im Fokus zu behalten. Und ein Mal im Jahr gelingt der „Presse" das sogar in einer ganz besonderen Weise. In einem mehrwöchigen Kraftakt des gesamten Hauses veranstaltet sie zum elften Mal die Wahl der Österreicher des Jahres.

Deren Abschluss bildet die Austria'14-Gala (kein Zufall: knapp vor dem 26. Oktober, dem Nationalfeiertag also), heuer am 24. Oktober in einer neuen Location, den gleichfalls neuen alten Sofiensälen.

Schwarmintelligenz der Leser gefragt

Diese Veranstaltung ist in Österreich einzigartig. Gelingt es dabei doch, die Schwarmintelligenz der Leser der gedruckten Tageszeitung und auch der digitalen Plattform diepresse.com (durch die Möglichkeit zur Abstimmung über die Kandidaten) und zusätzlich das Wissen von Fachexperten (in den Jurys) in die Auswahl der Besten aus der Liste der Besten einfließen zu lassen.

Die Würdigung erfolgt in einer breiten Öffentlichkeit. Bei der Austria'14-Gala werden zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur erwartet. Außerdem wird der ORF – neben dem Familienministerium gemeinsam mit der Organisation Famlie & Beruf, der Forschungsförderungsgesellschaft FFG, den Österreichischen Lotterien und der Wirtschaftskammer Österreich Partner der Aktion – ausführlich am Vorabend des Nationalfeiertages von den Höhepunkten der Gala berichten. So muss wahre Wertschätzung aussehen.

NAVIGATOR

Geleitwort Bundespräsident Heinz Fischer, Bundeskanzler Werner Faymann, Vizekanzler Rudolf Mitterlehner ..... S. II

Der Kupon zur Teilnahme an der Wahl der Österreicher des Jahres ..... S. III

Die Liste aller 25 Kandidaten in den fünf Kategorien mit Kurzporträts ..... S. IV/V

Die unterstützenden Sponsoren ..... S. VI – X

Wer wird Österreicher des Jahres?

Die Kandidaten. In fünf Kategorien stehen Frauen und Männer zur Wahl, die Hervorragendes geleistet haben. Auf dieser Doppelseite sind alle Kandidaten mit Kurzporträts zu finden. Entscheiden Sie! Bitte!

FAMILIE UND BERUF

bmfj Familie & Beruf Management GmbH

Ute Habenicht



Ute Habenicht GmbH

Ihre heute 21-jährige Tochter nahm Ute Habenicht mit in den Betrieb, bis sie eineinhalb Jahre alt war. „Was ich selbst für meine Familie und mich leben will, sollen auch meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben können", sagt Ute Habenicht, Inhaberin und Geschäftsführerin der Ute Habenicht GmbH, zu der drei Schmuck- und Uhrengeschäfte in Klagenfurt gehören. Im Jahr 2000 wurde das Unternehmen, das Habenicht 1990 von ihren Eltern übernahm, zum „frauen- und familienfreundlichsten Unternehmen Kärntens" gekürt. Neben ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin arbeitet Habenicht als Unternehmensberaterin und Coach. [Karlheinz Feist]

Frank Hensel



Rewe Österreich

Gerade im Handel, wo überdurchschnittlich viele Frauen arbeiten, ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein großes Thema. Beim Rewe-Konzern weiß man das: Für Filialmitarbeiterinnen werden unterschiedliche Teilzeitmodelle angeboten, für Mitarbeiter in der Zentrale gibt es flexible Arbeitszeitlösungen wie etwa Vertrauensarbeitszeit. Im Vorjahr erhielt der Rewe-Konzern für seine familienbewusste Personalpolitik vom Wirtschaftsministerium das staatliche Gütezeichen „Berufundfamilie". Rewe beschäftigt in Österreich rund 40.500 Mitarbeiter. Bei der Drogeriekette Bipa etwa sind mehr als 98 Prozent der Beschäftigten Frauen. [Rewe]

FORSCHUNG

FFG

Dieter Gruber



Kunststofftechniker

Dieter Gruber hat als Physiker nicht nur einen exakten Blick auf die Welt, er entwickelte sogar ein „künstliches Auge". Das weltweit einzigartige System entspricht der menschlichen Wahrnehmung, die Qualität von gekrümmten Kunststoffoberflächen lässt sich dadurch bereits im Produktionsprozess feststellen. Sechs Patente und der dritte Platz beim Houska-Preis, dem größten privaten Forschungspreis Österreichs, waren zuletzt der Lohn für seine Arbeit. Das Forschungsprojekt ist eine Kooperation des Polymer Competence Center Leoben, des Departments Kunststofftechnik der Montanuni Leoben und mehrerer Industriepartner. [PCCL]

Gottfried Kirchengast



Klimaforscher

Er sieht sich selbst als leidenschaftlichen Forscher, aber auch als Weltverbesserer: Der gebürtige Steirer Gottfried Kirchengast studierte Physik, Geophysik und Meteorologie an der Uni Graz. Mit dem Start-Preis, der höchst dotierten Auszeichnung für junge Forscher des Österreichischen Wissenschaftsfonds FWF, startete er in die Wissenschaft. Er bereitete u. a. eine europäische Klimasatellitenmission mit vor. 2003 folgte die Berufung auf den Geophysik-Lehrstuhl der Uni Graz, seit 2005 leitet er das damals begründete Wegener Center. Seine Arbeitsgruppe „Atmosphärenerkundung und Klimasystem" gilt heute als international führend. [Uni Graz]

HUMANITÄRES ENGAGEMENT

österreichische LOTTERIEN

Gertrude Bogyi



Die Boje

Die Psychologin ist psychotherapeutische Leiterin und Geschäftsführerin der Boje, einem Ambulatorium für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen nach traumatisierenden Ereignissen (Tod oder Krankheit einer nahestehenden Person, Scheidung der Eltern, Mobbing in der Schule etc.). Angeboten werden Kriseninterventionen, kinder- und jugendpsychiatrische Behandlungen, Kurz- und Langzeittherapien. Die Boje wurde ursprünglich vom Österreichischen Verein für Individualpsychologie unter der Präsidentschaft von Bogyi 2002 gegründet. Seit 2008 hat das Ambulatorium einen eigenen Trägerverein. [Boje]

Tobias Judmaier, Paul Streli, Sabine Schellander



Iss mich

Der Wegwerfkultur haben Tobias Judmaier, Paul Streli und Sabine Schellander mit ihrem Wiener Catering- und Lieferservice „Iss mich" den Kampf angesagt: Die drei verkochen ausschließlich Gemüse und Obst, das qualitativ hochwertig ist, aus ästhetischen Gründen aber nicht in den Handel kommt. Davon profitieren heimische Bauern, die für ihre Ware keinen Abnehmer finden würden. In der „Iss mich"-Küche helfen Frauen aus den Caritas-Frauenhäusern, die so nebenher Geld verdienen. Die Speisen werden in wiederverwertbaren Weck-Gläsern und per Fahrradboten zugestellt. „Iss mich" richtet auch (Bio-)Caterings aus. [Clemens Fabry]

KULTURERBE

ORF

Martha Jungwirth



Malerin

„Da gibt es kein Rezept. Das ist ein Abenteuer!", so erläutert Martha Jungwirth den Schaffensprozess. In ihren Gemälden geht sie von Gegenständen, Landschaften oder Menschen aus – die sie dann auf ihre Weise interpretiert, sodass sie für den Betrachter nicht mehr zu erkennen sind. International bekannt wurde sie in den Siebzigerjahren mit ihrer „Indesit"-Serie, in der sie das Innenleben eines Geschirrspülers in Szene setzte. Ihre emotionsgeladene, sensibel durchdachte Malerei ist derzeit in der Kunsthalle Krems zu erleben: Die Retrospektive dokumentiert den eigenständigen, von Experimentierfreude geprägten Weg der 1940 in Wien geborenen Künstlerin. [APA]

Angelika Kirchschlager



Sängerin

Die 1966 in Salzburg geborene Mezzosopranistin ist längst ein Weltstar. Die ausgebildete Schlagzeugerin wäre fast Musicalsängerin geworden, debütierte aber schließlich 1991 an der Grazer Oper. Von dort aus eroberte sie die Opern der Welt, ihre Engagements führten sie unter anderem zur Wiener Staatsoper, zur New Yorker Met, zur Opéra National de Paris und ans Royal Opera House in London. 2007 wurde sie zur jüngsten Kammersängerin ernannt. Ihre große Leidenschaft gilt aber einem anderen Genre: „Am liebsten singe ich Lieder." Sie war mit Konstantin Wecker auf Tournee, sang Jazz und Wiener Lieder. Heute startet ihre „Orgelliederreise". [ORF]

UNTERNEHMERTUM

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Michael Doberer & Reinhold Baudisch



Durchblicker

Die Firma von Michael Doberer (38) und Reinhold Baudisch (38) kann man wohl als etabliertes Start-up bezeichnen. Die beiden gründeten im Jahr 2010 das Internetvergleichsportal durchblicker.at und mischten damit den Markt auf. Verbraucher haben auf durchblicker.at nämlich die Möglichkeit, etwa Energie- oder Versicherungstarife einander gegenüberzustellen – und mit dem geeigneten Anbieter einen Vertrag abzuschließen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit etwa zwei Dutzend Mitarbeiter und ist zum Marktführer bei Online-Versicherungsvergleichen avanciert. Begonnen hat alles übrigens mit einem Rechner für Autoversicherungen. [Fabry]

Stefan Ehrlich-Adám



Evva

Es begann im Jahre 1919, als drei Ingenieure die Erfindungs-Versuchs-Verwertungs-Anstalt gründeten: Evva. Es ging darum, erfinderisch zu sein und neue Ideen zu verwirklichen. 1937 bekam Evva für ein Zylinderhangschloss das erste Patent, der Weg in Richtung Sicherheitstechnik war damit vorgegeben. Stefan Ehrlich-Adám leitet das Familienunternehmen seit 1999 in dritter Generation. Evva ist mittlerweile zu einem der führenden Hersteller von Zutrittslösungen in Europa geworden, mit neun Niederlassungen und rund 800 Mitarbeitern. Furore machte Evva zuletzt mit seiner Innovation AirKey, bei dem ein Smartphone zum Türöffner wird. [Evva]